

Verlagsförderung für die Schweiz

Stand: Januar 2008

Das vorliegende Konzept zur Verlagsförderung wurde entwickelt von einer Arbeitsgruppe, die auf Initiative der Buchlobby Schweiz gegründet wurde. Ihr gehörten etwa zehn Verlage unterschiedlichster Grösse, Ausrichtung und Organisationsform an. Das Konzept wurde bislang von der Buchlobby Schweiz nicht diskutiert. Die vorliegende Fassung wurde aktualisiert und leicht ergänzt.

Weitere Dokumente und Links zu diesem Dokument sind zu finden auf der Website www.buchlobby.ch im Dossier »Verlagsförderung« .

Inhalt

Zusammenfassung	4
Gute Gründe, Verlage sinnvoll zu fördern	5
Grundzüge der Verlagsförderung	9
Partner der Verlagsförderung	10
Verlagsprämien	11
Bürgschaftsfonds	17
Verlagsförderung durch Buchankäufe	18
Export- und Werbeunterstützung	20
Förderung durch Druckkostenzuschüsse	21
Weitere Möglichkeiten der Förderung	23
Internationale Beispiele (Links)	25
Verlage in der Schweiz	26

Zusammenfassung

Bücher und Buchverlage sind seit Jahrhunderten ein selbstverständlicher Teil unseres geistigen und kulturellen Lebens. Erst bei genauer Betrachtung wird deutlich, dass heute die Vielfalt der Buchproduktion in der Schweiz abnimmt und die Zahl aktiver Verlage immer geringer wird.

Dafür gibt es zahlreiche Ursachen. Eine davon ist, dass das Buch als einziges Medium in der schweizerischen Medienpolitik keinen Platz und keine Stellung hat. Das Buch braucht Förderung und Aufmerksamkeit auf allen Ebenen staatlicher und privater Kulturpolitik. Nicht anders als der Film und die elektronischen Medien.

Dieses Papier gibt einen Überblick über die Bedeutung der Buchverlage im geistigen Leben und stellt Massnahmen vor, wie in allen Sprachregionen die Vielfalt im schweizerischen Verlagswesen gefördert werden kann. Als wirksamste Massnahme steht die Schaffung eines Systems von *Verlagsprämien* für kulturell orientierte Buchverlage im Vordergrund.

Zahllose staatliche Institutionen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene treffen heute Entscheidungen, die sich auf die Autoren- oder Literaturförderung und den Buch- und Verlagssektor auswirken, ebenso zahlreiche private Stiftungen. Sie sind die Adressaten für die nachfolgend genannten Massnahmen.

Gute Gründe, Verlage sinnvoll zu fördern

Ohne Verlage keine Bücher

Im Vergleich mit den Medien Radio, Fernsehen, Internet und Presse spielt das Buch seit Jahrhunderten eine eigenständige, unbestrittene Rolle. Es ist das älteste, tiefgründigste, haltbarste und dauerhafteste Medium über den Tag hinaus.

Als *Sachbuch* (Analyse, Essay, Bildband, Fachbuch) geht es ins Detail, in Breite und Tiefe seines Gegenstands, wie dies allen anderen Medien von ihrer Natur her gar nicht möglich – und zunehmend auch gar nicht mehr gewünscht – ist.

Als *literarisches Buch* (Roman, Erzählung, Lyrik) lässt es sich durch kein anderes Medium ersetzen – es verkörpert die kulturelle Leistung seines Autors.

Jugend- und Kinderbücher sind die prägenden ersten persönlichkeitsbildenden Schritte zur Lesefähigkeit und zum Leseerlebnis.

Ohne Bücher gibt es in der modernen Gesellschaft keine historische Erinnerung, kein Tradieren von kulturellen Werten, kein systematisches Aufarbeiten der Gegenwart, keine tief greifende Verständigung über die Zukunft – kein Bewusstsein der Gemeinschaft.

Lesefähigkeit beginnt mit Bücherlesen

Jede sechste Person in der Schweiz kann nur ungenügend lesen und schreiben. Der Kampf gegen den Illettrismus beginnt mit einer lebendigen Buch- und Lesekultur in Familie und Schule. Ein breites, vielfältiges, allen Interessen-, Alters- und Bildungsgruppen entsprechendes Buchangebot kann nur durch eine vielfältige Verlagsbranche gesichert werden.

Verlage als Plattformen der demokratischen Debatte

Kulturell orientierte Verlage sind mehr als nur Produzenten von Büchern, sie sind Magnete, Katalysatoren und Transformatoren. Sie initiieren Projekte, sind auf der Suche nach Autoren für Themen, antworten auf Bedürfnisse der Forschung, der Wissenschaft und der Bildung, bewegen Fachleute zum Schreiben für ein grösseres Publikum und sorgen dafür, dass komplexe Sachverhalte verständlich aufbereitet werden. Ständig sind sie auf der Suche nach neuen Talenten, sie ermutigen eingeführte Autoren zu neuen Projekten. Als »Content-Lieferanten« leiten sie ihre

Projekte an die anderen Medien weiter zur Verbreitung gemäss deren Erfordernissen, sei es als Rezension, Radiofeature, Fernsehfilm.

Kulturell orientierte Verlage sind Kristallisationspunkte und Motoren der Kultur und der politischen Debatte. Wo sie wegsterben, kann kein anderes Medium ihre Funktion übernehmen. Wo es keine guten Verlage mehr gibt, bleiben Texte ungeschrieben, Manuskripte unpubliziert. Sie erbringen einen Service Public, eine gemeinwirtschaftliche Leistung. Sie sind als Institutionen ebenso förderungswürdig wie Museen, Bibliotheken, Bühnen etc.

Verlagsförderung ist ein Stück Kulturpolitik und Medienpolitik, weil Verlage Inhalte und Themen in ihre Programme aufnehmen, die von anderen Medien zunächst oft ignoriert werden, und weil komplexere Zusammenhänge per se an das Medium Buch gebunden sind.

Verlage sind wirtschaftlich orientierte Betriebe, die sich auf dem Markt behaupten wollen und müssen. Daran soll die Verlagsförderung nichts ändern. Verlagsförderung soll aber dort ausgleichend eingreifen, wo der Markt es ihnen zunehmend verunmöglicht, ihre Funktion auszuüben. Ziel ist dabei, die kulturelle Vielfalt der mehrsprachigen Schweiz und ihrer Landesteile zu erhalten, wie es auch die Bundesverfassung vorschreibt (Artikel 2).

Das Verlagssterben in der Schweiz

Zahlreiche traditionelle Verlage, die in der Geistes- und Kulturgeschichte der Schweiz eine bedeutsame Rolle spielten, sind in den letzten Jahrzehnten untergegangen. Eine besonders häufige Art des Untergangs ist der Verkauf an andere, grössere Verlage, oft in Deutschland. In vielen Fällen führte dies über kurz oder lang zur Schließung des schweizerischen Standorts und zum Abzug der Lektorate, also zur Aufgabe der kulturellen Aktivität im schweizerischen Umfeld.

Die Lücken, die durch den Ausfall vieler Verlage im schweizerischen Geistesleben und in der Verlagslandschaft entstanden sind, konnten nicht durch Neugründungen aufgewogen werden. Folgende Verlage hat die Schweizer Verlagslandschaft in den letzten Jahren verloren, sei es durch Schliessung oder Verlegung des Betriebs:

<i>Deutsche Schweiz:</i>	Artemis & Winkler, Benziger, Walter, Scherz, Haffmans, Manesse, Sauerländer / Aare
<i>Romandie:</i>	Edition Skira, La Baconnière, Bertil Galland, Edita, Editions de l'Office du Livre, Editions Rencontre, La Guilde du Livre, Le Griffon, Attinger

Oft stand hinter diesem Niedergang fehlende Innovationskraft und mangelnde Anpassungsfähigkeit. In manchen Fällen traten neue Verlage in die Lücken. In den letzten Jahren aber ist die Zahl der Verlage mit professionellen Strukturen deutlich kleiner geworden. Aufgrund der Konzentration der Vertriebswege sind hohe Anfangsinvestitionen nötig geworden, um den Markt professionell zu erreichen. Zahlreiche bestehende Verlage sind strukturell in ihrem Überleben bedroht. Die aktuellen Entwicklungen des Buchmarkts verschlechtern von Jahr zu Jahr ihre Perspektiven. Die Vielfalt des Verlagswesens ist akut gefährdet.

Ursachen dafür sind:

- Konzentration im Buchhandel: Buchhandelsketten setzen auf Bestseller und »sichere« Titel.
- Schleichende Abnahme der Zahl kleiner, experimentierfreudiger Buchhandlungen mit vielfältigem Sortiment. Die Verbliebenen kämpfen um ihr Überleben.
- Steigender Druck auf Handelsrabatte durch den Konzentrationsprozess im Buchhandel.
- Konzentrationsprozesse in den Medien: Weniger Zeitungen berichten auf immer weniger Feuilletonseiten über immer mehr Events, Publikationen usw.
- Kürzung der Einkaufsetats von Bibliotheken, Kürzung des Veranstaltungsbudgets in Bibliotheken, Schulen, Gemeindezentren etc.

Heutige Formen der Publikationsförderung

Es gibt keine Untersuchungen darüber, wie gross heute schon der Anteil an Büchern in der Schweiz ist, die nur durch Publikationsbeiträge erscheinen können. Zahlreiche private und öffentliche Stiftungen, staatliche Institutionen, private Sponsoren, aber auch Autoren selbst unterstützen durch Druckkostenbeiträge das Erscheinen von Werken, die sonst nicht erscheinen könnten. Das wissenschaftliche Buch könnte sich in der Schweiz ohne die Publikationsbeiträge z.B. des Nationalfonds (2004: 1,873 Mio. SFR) nicht entfalten. Übersetzungen zwischen den Landessprachen sind praktisch ohne Ausnahme nur dank Übersetzungsförderung möglich. Werke zu regionalen oder lokalen Themen benötigen und erhalten meist Unterstützung. Diese weit verbreiteten Formen von Publikationshilfen sind längst eine unentbehrliche Stütze der schweizerischen Buchproduktion.

Publikationsförderung muss ergänzt werden durch Verlagsförderung

Publikationsförderung dient dem Erscheinen eines Werkes. Verlagsförderung dient der Erhaltung von lebensfähigen Strukturen im Verlagswesen. Sie haben nicht die

gleiche Wirkung und müssen als gegenseitige Ergänzung eingesetzt werden. Große Sektoren des Verlagswesens haben aufgrund der Satzungen der Förderinstitutionen keinen Zugang zur Fördermitteln, auch wenn sie kulturell orientierte und wertvolle Bücher produzieren. Es sind gerade diese Sektoren, die durch das Verlagssterben bedroht und bereits stark ausgedünnt wurden.

Verlagsförderung als Teil der Kulturpolitik

Zahlreiche Länder haben bereits Massnahmen zur Verlagsförderung getroffen. In Ländern des ehemaligen Ostblocks dienen sie dem Aufbau eines eigenständigen unabhängigen Verlagswesens. In kleineren Ländern Europas dienen sie dem Erhalt einer lebensfähigen Verlagsszene angesichts einer zahlenmässig kleinen Leserschaft in den jeweiligen Sprachen (nordische Länder, Dänemark, Holland, Portugal). Länder wie Österreich, Kanada und Australien stehen wie die Schweiz vor der Aufgabe, ein unabhängiges Verlagswesen zu sichern, das nicht von den grossen internationalen Verlagskonzernen des gleichen Sprachgebiets erdrückt wird.

Die positiven und negativen Erfahrungen mit diesen Modellen wurden ausgewertet und bei den Vorschlägen für eine schweizerische Verlagsförderung berücksichtigt.

Die Kulturstiftung Pro Helvetia hat 1999 gemeinsam mit dem Migros Kulturprozent eine Initiative zur Verlagsförderung begonnen. Während der Jahre 1999 bis 2004 wurden an insgesamt 15 Verlage aller Sprachregionen Verlagsprämien in Höhe von 1,8 Mio. SFr. ausgerichtet. Trotz der knappen Mittel, dem sehr eingeschränkten Empfängerkreis (»unabhängige literarische Verlage«) und der Kritik am intransparenten Entscheidungsprozess konnten deutliche Wirkungen erzielt werden.

Grundzüge der Verlagsförderung

Verlagsförderung kann Verlage, die nicht innovativ, lebensfähig oder in ihrem vorgegebenen Rahmen erfolgreich sind, nicht am Leben erhalten. Sie kann aber verlegerisches Engagement soweit unterstützen, dass die Risiken kalkulierbar werden. Verlagsförderung ist ein Ausgleich für den kulturellen Service Public von Verlagen. Verlagsförderung ist subsidiär.

Verlagsförderung ist Risikoausgleich und wirkt deshalb im Sinne ökonomischer Vernunft. Nur Verlage, die nach den üblichen betriebswirtschaftlichen Regeln geführt werden, können gefördert werden.

Verlagsförderung nach dem vorgeschlagenen Modell ist keine Gründungshilfe. Sie kann nur Verlage unterstützen, die sich bereits einige Jahre durch förderungswürdige Aktivität ausgezeichnet und etabliert haben. Eine Förderung für »Verlage im Aufbau« ist sinnvoll, müsste aber nach einem ergänzenden Modell eingerichtet werden, beispielsweise in Form einmaliger »Investitionshilfen« o.ä.

Die Förderung soll so gestaltet werden, dass Aktivität und Innovation unterstützt, existentielle Abhängigkeit von der Hilfe vermieden und wirtschaftliches Handeln gefördert werden. Förderung soll sich konzentrieren auf Massnahmen, welche die Rahmenbedingungen einer anspruchsvollen, an Inhalten orientierten Buchproduktion verbessern.

Verlagsförderung soll nach transparenten Kriterien zugesprochen werden, sie soll budgetierbar sein und über einen gewissen Zeitraum verfügbar.

Massnahmen zur Absatzförderung von Büchern sind Beihilfen zur Produktion von Büchern vorzuziehen.

Besonders willkommen sind Massnahmen, die allen Partnern der Buchbranche zugute kommen und sich positiv auf die Kette

Autor → *Verlag* → *Buchhandel* → *Leser*

auswirken.

Alle hier vorgeschlagenen Massnahmen sind als zusätzliche Werkzeuge der Verlagsförderung zu sehen. Bereits bestehende Fördermechanismen (z. B. Druckkostenbeiträge, Förderungen auf kantonaler und auf Gemeindeebene) sollen dadurch nicht geschmälert oder abgelöst werden.

Partner der Verlagsförderung

Als Träger der Förderung können öffentliche und private Organisationen sowie Behörden auf der Ebene Gemeinde, Kanton und Bund gemeinsam auftreten. Regional ausgerichtete Träger (Lotteriefonds, Stiftungen) können ihre Mittel gemäss ihren Satzungen über die zentrale Koordination auf regionale Empfänger konzentrieren.

Das nachfolgend skizzierte Modell von Verlagsförderung erlaubt sowohl einmalige Beiträge als auch jährliche wiederkehrende Formen von Unterstützung.

Die Koordination und Federführung in der Vorbereitungsphase kann bei Pro Helvetia liegen.

In welcher Organisations- und Rechtsform die Verlagsförderung fest eingerichtet wird, ist noch offen. Diese Frage ist mit den Trägern zu klären.

Verlagsprämien

Verlagsprämien sind das zentrale Element der Verlagsförderung. Wie keine andere Massnahme wirken sie direkt, unmittelbar, verlässlich und langfristig. Die Hauptwirkung erfolgt zu Gunsten der Verlage im Hinblick auf die Erhaltung und Schaffung einer vitalen Verlagslandschaft. Davon profitieren auch die Autorinnen und Autoren: Die dringend benötigten Publikationsmöglichkeiten werden geschaffen oder bleiben erhalten.

Welche Verlage können gefördert werden?

1. *Kulturell orientierte Verlage der Bereiche Literatur, Sachbuch, Fachbuch, Kunstbuch, Kinder- und Jugendbuch*

Förderkriterium ist die »kulturelle Orientierung«, also eine kreative Leistung von Verlag, Autoren und Büchern, und zwar über den »traditionellen« Kulturbegriff der »Hochkultur« hinaus. Sach- und Fachbuch, Essay, Hörbuch, Kunstbuch etc. werden bewusst einbezogen.¹ Es erfolgt keine Beschränkung auf »schweizerische Inhalte« der des Programms, da dies den Verlagsstandort Schweiz schwächt.

2. *Firmensitz, Lektorat und Arbeitsmittelpunkt in der Schweiz*

Nur in der unmittelbaren Verflechtung mit seinem Umfeld kann ein Verlag befruchtende Wirkungen auf das kulturelle Leben entfalten. Buchverlage, die Teil eines Medien- oder anderen Konzerns (inländisch oder ausländisch) sind, sind ebenfalls förderungswürdig, wenn sie die anderen Kriterien erfüllen.²

3. *Eigenständige wirtschaftliche Existenz*

Verlage, die in entscheidendem Masse durch laufende Zuwendungen oder

¹ Beispiel: Ein Führer aller Picknick-Plätze wäre nicht als »kulturelle Leistung« zu verstehen. Ein Wanderbuch dagegen, das gleichzeitig historische und kulturelle Hintergründe vermittelt, kann eine förderungswürdige Leistung darstellen.

² Die Verlagsprämie hat als oberstes Ziel die Erhaltung einer vitalen Verlagslandschaft und des Verlagsstandortes Schweiz überhaupt. Deshalb sind auch Verlage in Konzernbesitz zu fördern (auch von ausländischen Konzernen), sofern sie den anderen Kriterien entsprechen. Bei Konzernverlagen sind für die Förderungsberechtigung von Belang: eigenständige Buchhaltung oder Kostenrechnung, Autonomie der Programmgestaltung, erkennbarer Eigenauftritt innerhalb des Konzerns in Werbung und Gestaltung, etc.

Vergünstigungen Dritter finanziert werden, fallen nicht in den Bereich der Förderung.³

4. Professionelle Betriebsorganisation

Geförderte Verlage müssen über eine tragfähige Betriebsorganisation verfügen: fester oder freier Mitarbeiterstab, übliche administrative Infrastruktur mit Kommunikationseinrichtungen und durchgehender Erreichbarkeit während der Geschäftszeiten.

5. Kontinuierliche Publikationspraxis

Verlagsprämien sind keine Starthilfe. Sie können erst im 4. Jahr nach Publikationsbeginn ausgerichtet werden, sofern weiterführende Kontinuität nachgewiesen werden kann.

6. Branchenübliche überregionale Vertriebsformen und Werbung

Vertrieb, Werbung und Pressearbeit müssen im für den jeweiligen Verlag angepassten Rahmen gesichert sein: professioneller Vertrieb, Auslieferung und Pressearbeit, Vorschau, Verlagsverzeichnisse, Internetpräsenz.

7. Einhaltung der üblichen Normen im Verkehr mit Autoren und Übersetzern

Autoren- und Übersetzerverträge müssen den branchenüblichen Regeln entsprechen, Autoren und Übersetzer gemäss den Vereinbarungen honoriert werden.

8. Betriebsführung entsprechend den üblichen kaufmännischen Normen

Ordentliche Buchführung wird verlangt. Verlage, die Prämien beantragen, müssen Bilanz und Revisionsbericht einem von der Vergabestelle zu bestimmenden Treuhänder (zur Verschwiegenheit verpflichtet) vorlegen. Dieser hat sie auf die mit der Prämie verbundenen Kriterien hin zu prüfen.

³ Denkbare Zuwendungen sind: Nicht zum Marktpreis verrechnete Leistungen einer Partner- oder Muttergesellschaft wie reduzierte Miete, reduzierte Produktionskosten (Druck und Herstellung). Reduzierte Werbekosten (Inserate / Werbespots / allgemeine Werbung in Konzernmedien). Geteilte und nicht verrechnete Infrastruktur- und Personalleistungen. Wiederkehrende Betriebsbeiträge von Mutterfirmen oder gesellschaftlichen Gruppierungen (Kirchen, weltanschauliche oder politische Organisationen, etc.). Verlustdeckung durch Mutterfirmen über einen gewissen Zeitraum gilt, sofern sie im branchenüblichen Rahmen liegt, nicht per se als »Zuwendung« im hier genannten Sinn.

9. Unterstützungbedarf und gleichzeitig gesicherte Lebensfähigkeit

Verlage mit gesicherter, langjähriger guter Ertragslage benötigen keine Verlagsprämie. Verlage mit knapper oder labiler Ertragslage können Verlagsprämien erhalten. Verlage mit langjährig schlechter Ertragslage und strukturell ungünstiger Betriebsrechnung können Unterstützung nur nach betriebswirtschaftlicher Analyse und in Zusammenhang mit zusätzlichen Sanierungsmassnahmen erhalten.

Die Höhe der Prämien

Die Prämie soll nach transparenten Kriterien bestimmt werden und in Relation zur wirtschaftlichen Größe stehen. Eine willkürliche Schwerpunktbildung auf einzelne Verlage wird vermieden. Verlage müssen entsprechende Anträge stellen. Die Prämie wird entsprechend dem Umsatz (ohne Subventionen, Produktionen im festen Auftrag, Druckkostenbeiträge, etc.) bemessen. Sie soll möglichst für mehrere Geschäftsjahre gesprochen werden (z. B. 3 Jahre), also budgetierbar sein. Sie soll eine merkbare Entlastung bringen, aber keine existentielle Abhängigkeit schaffen. Der Betrag darf im Geschäftsgebaren des Verlags keinen Verzicht auf marktkonformes Verhalten bewirken.

Die Bemessung der Prämie nach Umsatz hat mehrere Vorteile:

- Sie ist ökonomisch rational, transparent und frei von Geberwillkür.
- Sie beruht auf erzieltm Buchabsatz, honoriert also wirtschaftlichen Leistungswillen, Wachstum, Wirkung und Publikumsorientierung.
- Da sie auf Grundlage der Jahresbilanz erfolgt, kann sie ohne aufwendige und interpretationsbedürftige zusätzliche Datenerhebungen erfolgen.

Die jährliche Prämie kann im Bereich von 4 % bis 8 % vom Jahresumsatz festgelegt werden.⁴ Eine Plafonierung nach oben ist möglich und verstärkt tendenziell die Förderung bei kleineren und mittleren Betrieben (z.B. Obergrenze bei 80 000.– bis 100 000.– jährlich, je nach verfügbarer Gesamtsumme). Eine Plafonierung nach unten ist ebenfalls zu prüfen.

⁴ Dieser Wert wurde wie folgt evaluiert: Zur langfristigen Sicherung seiner Existenz ist ein Verlag auf eine Umsatzrendite von 4 % bis 8 % im mehrjährigen Mittel angewiesen. Wenn wir davon ausgehen, dass ein kulturell orientiertes Programm ohne Verlagsprämie die Umsatzrendite belastet, der Verlag aber überleben will, muss er im Jahresmittel zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Eine Prämie in genannter Höhe soll das »kulturelle Risiko« decken und bei umsichtiger Betriebsführung das Überleben sichern.

Die Zahl der Verlage

Die detaillierte Festlegung des Empfängerkreises ist zurzeit nicht möglich und nicht nötig. Die Richtgrößen für das vorliegende Modell wurden aus den verfügbaren Umsatzstatistiken des Schweizer Verlagswesens hochgerechnet.

Je nach zur Verfügung stehenden Mitteln können zu einem späteren Zeitpunkt von einer künftigen Trägerschaft die Kriterien verfeinert oder eingeschränkt werden:

- Anpassung der Umsatzprozente
- Plafonierung des Maximal- und Minimalbetrags
- Veränderung der Empfängerzahl durch Anpassung der Kriterien

Die Träger der Verlagsprämie

Wünschbar ist eine Poolbildung verschiedener Träger, einschliesslich kantonaler, regionaler und lokaler Fonds von Privaten und Behörden. Regionale Träger können zum Beispiel Fördermittel entsprechend dem Anteil der Verlage ihrer Region beitragen. Mit welcher Organisations- und Rechtsform die Verlagsförderung voll ausgestaltet wird, ist noch offen. Diese Frage ist mit den Trägern zu klären.

Erste Hochrechnungen

Die Arbeitsgruppe hat erste Modellrechnungen vorgenommen und dabei realistische Eckwerte zur Grundlage genommen. Das Verzeichnis der Schweizer Verlage wurde nach den Kriterien der Förderungswürdigkeit (siehe oben) durchgesehen und die Verlage wurden in vier pauschale Umsatzklassen eingeteilt. Dieses Vorgehen ergab Werte, die im Detail natürlich nicht definitiv sind, aber die Grössenordnungen verlässlich wiedergeben.

- Ab einem Jahresbudget von 3 Mio SFR ist eine Verlagsprämie von 4 % des Umsatzes für einen wesentlichen Kreis der kulturell orientierten Verlage in der Schweiz realisierbar.
- Durch Anpassung und Ausbau des Empfängerkreises ist dieses Modell skalierbar. Je nach den verfügbaren Mitteln kann die Prämie zunächst auf Teilbereiche des Verlagswesens beschränkt werden und später ohne Modellwechsel erweitert werden. Teilbereiche sind z.B.: Unabhängige Verlage / Belletristische Verlage

- / Kinder- und Jugendbuchverlage etc .
- Durch die prozentuale Höhe der Verlagsprämie, sowie die Wahl des Maximal- und des Minimalbetrags lässt sich a) das Modell flexibel der zur Verfügung stehenden Summe anpassen, und b) kann dadurch die Wirkung der Förderung entsprechend ihren Zielen verlagert werden: Ein tiefer Minimalbetrag fördert zusätzliche Kleinverlage, ein hoher Maximalbetrag fördert verstärkt grössere Verlage, etc.
- Durch die Einrichtung einfacher, aber wirkungsvoller Verfahren bei Antrag, Prüfung, Berichtswesen und Kontrolle lässt sich der administrative Aufwand gering und die Transparenz hoch halten.

Verknüpfung mit anderen Fördermassnahmen

Die Kriterien für die Verlagsprämie können gleichzeitig den Zugang zu anderen hier vorgeschlagenen Fördermassnahmen regeln, wie z.B. dem Bürgerschaftsfonds (s. u.).

Gesamteinschätzung

Die Verlagsprämie ist ein ambitioniertes Projekt mit einem Jahresbudget zwischen 5 und 8 Millionen SFr. (je nach Ausbaugrad). Dennoch scheint eine Realisierung nicht unmöglich, da es dafür verschiedene denkbare Träger gibt. Die Förderungssumme ist bescheiden angesichts der Beträge, mit denen andere vergleichbare Bereiche der Kulturwirtschaft unterstützt werden: Presseförderung 80 Mio., Filmförderung (Total ca. ???). Signalwirkung hat auch das geplante Gebührensplitting: 3 % bis 5 % der 400 Millionen Radiogebühren für die Privatradios und 3% bis 5 % der 700 Millionen Fernsehgebühren für die privaten Fernsehstationen.

Der Bundesrat auf die Bedeutung einer Verlagsförderung bereits hingewiesen. Auf das Postulat von Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi zur Notwendigkeit einer Buch- und Verlagsförderung antwortete der Bundesrat in seiner Stellungnahme⁵:

»Die Lese- und Literaturförderung soll im Rahmen der Umsetzung von Artikel 69 der Bundesverfassung (Kulturförderungsgesetz) behandelt werden. Es ist daher wichtig, über genaue Angaben zum Verlagswesen und zum Vertrieb der Bücher in der Schweiz zu verfügen, um wirkungsvolle Förderungs-

⁵ http://www.parlament.ch/afs/data/d/gesch/2004/d_gesch_20043643.htm

konzepte zugunsten der Literatur erarbeiten zu können.«

Bürgschaftsfonds

Ein Bürgschaftsfonds wird es zahlreichen Verlagen ermöglichen, wie andere Gewerbebetriebe auch von den Dienstleistungen des Kapitalmarkts Gebrauch zu machen.

Viele insbesondere kleinere Verlage erhalten bei Banken keine Kreditlimiten mehr, weil das Verlagswesen im Branchenrating generell als nicht kreditwürdig eingestuft wird. In vielen Fällen sind nicht einmal die üblichen Finanzierungswege wie Debitorenbevorschussung zugänglich. Diese Tatsache verschärft auf oft unnötige Weise die wirtschaftlichen Probleme von Verlagen, die wirtschaftlich umsichtig arbeiten. Grössere, auch etablierte Verlage erhalten wegen des schlechten Branchenratings Kredite nur mit hohen Zinskosten.

Ein mit ökonomischer Vernunft eingerichteter Bürgschaftsfonds kann hier auf einfache Weise Abhilfe schaffen. Der Bürgschaftsfonds garantiert auf Antrag des Verlags gegenüber der Bank einen Kreditbetrag nach den banküblichen Regeln der Debitorenbevorschussung.

Bei umsichtiger Bewirtschaftung bleibt das Fondsvermögen im Wesentlichen unangetastet, obwohl für die Verlage eine deutliche Förderung resultiert. Ein Ertrag des Fondsvermögens kann den regelmässigen Verlagsprämien zugeteilt werden.

Die Äufnung dieses Fondsvermögens kann Hand in Hand mit der Finanzierung der Verlagsprämie erfolgen, da hier jene Träger angesprochen werden, die aufgrund ihrer Statuten nur einmalige Beiträge leisten können.

Es ist anzustreben, hier eine Kooperation mit einer einzelnen Bank oder einer Bankengruppe (Kantonalbanken) zu finden.⁶

⁶ Bürgschaftsgenossenschaften des Gewerbes werden in der Schweiz vom Bund gefördert:

http://www.kmuinfo.ch/?Art=SEITE1.1&UPortal=1&SeiteID=06.01.01.01_gewerbliche_burgschaften

Vgl. auch die vom Bund geförderte Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit:

<http://www.sgh.ch>

Verlagsförderung durch Buchankäufe

Eine gezielte und bewusste Politik des Buchankaufs, vor allem durch die öffentliche Hand, ist eine wirksame Massnahme der Verlagsförderung. Eine zusätzliche Abnahme von einigen Hundert Exemplaren ist angesichts der kleinen Auflagenzahlen bei schweizbezogenen Titeln deutlich spürbar.

Buchankäufe verbinden wirtschaftlichen Nutzen mit dem kulturellen Nutzen für die Empfänger und sind geeignet, die Verbreitung und nicht bloss die Produktion zu unterstützen. Der Buchankauf durch staatliche Stellen auf allen Ebenen fördert Verlage aller Landessprachen und Regionen, die Schweizer Autoren (über ihren Honoraranteil), den Buchhandel (wenn er im Modell berücksichtigt wird), die Bibliotheken (wenn dadurch ihre Einkaufsetats aufgestockt werden) und allgemein die Lesekultur.

Die Wirkung des Buchankaufs ist für den betroffenen Verlag ökonomisch stark wirksam, unter den Verlagen insgesamt aber ungleichmässig verteilt, wenig systematisch und schlecht berechenbar. Buchankäufe sind vor allem als zusätzliche, kontinuierliche Massnahme der Förderung sinnvoll.

Wer ist für Buchankäufe zu sensibilisieren?

Eine Politik der gezielten und regelmässigen Buchankäufe ist insbesondere auch ein Indiz für eine Wertschätzung des Buches und der sich ihm widmenden Branchen-zweige. Noch sind sich Entscheidungsträger in Staat und Gesellschaft zu wenig bewusst, welche folgenschweren Auswirkungen ihre Massnahmen oft haben: Bewusste oder schleichende Reduktion der Etats für Buchanschaffungen bei Bibliotheken (von den Gemeinden bis zu den Spitälern), Verzicht auf Klassensätze und Schulbibliotheken, Ermutigung des Fotokopierens statt Buchanschaffungen etc. Adressaten für vermehrte Buchankäufe finden sich also auf allen Ebenen. Hier einige Beispiele:

- Botschaften der Schweiz (heute durch Pro Helvetia)
- Bibliotheken im Ausland (heute durch Pro Helvetia)

- Vermehrte Klassensätze in Schulbibliotheken (durch Kantone, Gemeinden)
- Öffentliche Bibliotheken in der Schweiz (Gemeinden)⁷
- Verwaltungen allgemein: Jungbürgerfeiern, Bücher als Geschenke, zur Ausbildung von Diplomaten, Entwicklungshelfern etc.
- Entscheidungsträger der Wirtschaft: Bücher als Geschenke für Kunden und Mitarbeiter.

⁷ Die Arbeitsgruppe hat einstweilen darauf verzichtet, ein detailliertes Modell zum Thema »Beschaffungsgutscheine für öffentliche Bibliotheken« zu formulieren, da hier die Realisierungschancen aufgrund der politischen Strukturen der Schweiz kurzfristig klein scheinen. Es ist aber weiter zu verfolgen. Erfahrungen zum Beispiel mit dem »Tessiner Modell« sind zu prüfen.

Export- und Werbeunterstützung

Export- und Werbeunterstützung dient der direkten und individuellen Präsenz schweizerischer Verlage und Autoren auf den wichtigsten ausländischen Buchmärkten, der Übersetzung und Verbreitung der Literatur aller Landessprachen in anderen Sprachregionen.

Zuschüsse für Übersetzungskosten spielen eine Schlüsselrolle bei der internationalen Verbreitung eines Buches. Ohne Zuschuss muss der übersetzende Verlag meist einen sicheren Verlust tragen, da nur wenige Werke aus der Schweiz hohe Verkaufszahlen erreichen. Wird ein Übersetzungszuschuss gewährt, reduziert sich das Risiko auf ein realistisches Mass.

Übersetzung und Verbreitung in anderen Sprachen

Bereits heute wird durch Zuschüsse die Übersetzung Schweizer Literatur in andere Sprachen gefördert. Eine systematische Information der potentiellen ausländischen Lizenznehmer ist sinnvoll, soll aber auf möglichst kostengünstige Weise erfolgen (Newsletter, Kooperation mit bestehender Web-Plattform, siehe z.B. www.litrix.de, www.culturactif.ch, www.rubikon.ch).

Wichtig ist, den Lizenznehmern kombinierte aktivitätsgebundene Angebote zu machen: Übersetzungshilfe, Werbezuschuss, Autorenreise. Bestehende Aktivitäten der Pro Helvetia in diesem Bereich können mit Lizenzabschlüssen gebündelt werden. Mit solchen Massnahmen werden insbesondere die Autoren gefördert, in kleinem Umfang (über die Lizenzhonorare) auch die Verlage.

Zurzeit ist Pro Helvetia die einzige Stelle in der Schweiz, die eine systematische Übersetzungsförderung zwischen den Landessprachen und ins Ausland betreibt. Die verfügbaren Mittel sind heute schon deutlich ungenügend und zudem von Reduktion bedroht.

Förderung durch Druckkostenzuschüsse

Die Unterstützung durch Druckkostenzuschüsse ist eine seit Jahrzehnten erfolgreich praktizierte Verlags- und Buchförderung. Ohne Druckkostenzuschüsse könnte bereits heute ein wesentlicher Teil der Bücher in der Schweiz nicht erscheinen, insbesondere aufwendige und anspruchsvolle Produktionen (siehe oben). Besorgnis erregend ist hier die Tendenz vieler Subventionsgeber zu einer »eventorientierten« Vergabep Praxis, die grosse, weithin sichtbaren Projekte bevorzugt. Dabei werden naturgemäss die vielfältigen, relativ arbeitsaufwändigen (für die Subventionsgeber) Buchprojekte zurückgestellt.

Die heute gängige Praxis ist aus anderen Gründen unbefriedigend: die Statuten, Budgetplanungen und Vergaberichtlinien der einzelnen Ämter (Städte und Kantone) und der privaten Stiftungen lassen keine oder nur wenig Berechenbarkeit zu. Diese Intransparenz führt nicht nur zu einer Unsicherheit der Förderung überhaupt, sondern auch der Höhe der zu erwartenden Unterstützung – mit zuweilen kuriosen Ergebnissen: Ein kulturell wichtiges, aber unökonomisches Buch wird gar nicht, ein anderes überfinanziert. Die unterschiedlichen Sitzungs- und Entscheidungsintervalle der Gremien entsprechen selten den Produktionsplanungen der Verlage, terminlich späte Zu- oder Absagen erschweren die Buchkalkulationen und befördern Unmut (etwa eine falsche Danksagung im gedruckten Buch).

Diesen Missständen würde eine Koordinationsstelle der Vergabe (nach Vorlage etwa der Swiss Foundation oder des KKBK) abhelfen. Nicht nur die Einrichtungen der öffentlichen Hand, auch die großen Privatstiftungen (Migros Kulturprozent, Reinhart-Stiftung u. ä.) sollten in einer solchen zentralen Vergabestelle vertreten sein. Die einzelnen Institutionen würden ihre jeweiligen Vergaberichtlinien behalten und nur solche Projekte koordiniert unterstützen, die entsprechend ihren Kriterien förderungswürdig sind.

Das Verfahren der Beantragung sollte wie heute üblich erfolgen: Anträge für einzelne Projekte mit Qualitätsbegründung und Kalkulation bzw. Darlegung des erwarteten Verlustes. Die Anträge und Kalkulationen sollten neu nach einheitlichem Muster erstellt werden können. Dies würde auch den Beitraggebern die

Beurteilung erleichtern. Anträge sollten aufgrund von nachvollziehbaren Kriterien in nützlicher Frist bewertet und entschieden werden. Die Mittel müssten entsprechend aufgestockt werden, um geplante Buchprojekte nicht aus Ressourcenknappheit zurückweisen zu müssen.

Weitere Möglichkeiten der Förderung

Einige zusätzliche Massnahmen wurden (zum Teil kontrovers) diskutiert, werden aber hier nicht weiter ausgeführt:

Honorargarantie für Autoren

Für jedes Buch eines Schweizer Autors (ev. falls Mitglied eines anerkannten Autorenverbands) wird ihm aus einem zentralen Fonds eine Honorargarantie (Vorschuss) ausbezahlt. Der Verlag kann diesen Betrag als Vorschuss verbuchen. Diese Massnahme unterstützt primär die Autoren, daneben den Verlag, dessen Kalkulation um den gleichen Betrag entlastet wird.

Ankaufsgutscheine für Bibliotheken

Autoren, Verlage und Buchhandlungen werden stark in Mitleidenschaft gezogen durch die sich reduzierenden Ankaufsbudgets der öffentlichen Bibliotheken. Bibliotheksankäufe nur schon von einigen hundert Exemplaren eines Buches sind für Verlage oft entscheidend für die Kalkulierbarkeit eines Titels. Ein System von Gutscheinen für Bibliotheken, vielleicht auf der Basis einer Vorschlagsliste, belassen diesen die freie Wahl und fördern dennoch Autoren und Verlage und stärken zudem das Bibliotheksangebot für das Lesepublikum. Hier sind entsprechende ausländische Modelle zu prüfen.

Unterstützung für private Veranstalter von Lesungen

Die begrüssenswerte Einrichtung von Literaturhäusern und anderen staatlich subventionierten Veranstaltungsorten hat als unerwünschte Nebenwirkung die Benachteiligung privater Veranstalter (Buchhandlungen, Lesezirkel, Bibliotheken etc.). Im Interesse einer lebendigen Veranstaltungskultur ist ein unbürokratisches Prämiensystem zugunsten privatwirtschaftlicher Veranstalter einzurichten.

Internationale Beispiele (Links)

Verlagsförderung in Kanada:

<http://www.canadacouncil.ca/grants/writing/of127227340679531250.htm>

Österreich:

<http://www.bundeskanzleramt.at/DesktopDefault.aspx?TabID=3853&Alias=kunst&wai=true>

<http://www.bundeskanzleramt.at/DesktopDefault.aspx?TabID=3800&Alias=kunst&wai=true>

<http://www.diezuk.at/online/page.php?P=10348>

<http://www.buecher.at/Fachbesucher/aktuelles/Verlagsfoerderung.rtf>

<http://www.studienverlag.at/titel.php3?nr=696>

Australien:

http://www.ozco.gov.au/grants/other_support_literature/international_market_development_program_2004-05/

Verlage in der Schweiz

Nach Kantonen (Angaben ohne Gewähr)

SBVV Mitglieder

Sortiert nach: Kanton / Ort / Name

AT Verlag AZ Fachverlage AG	5401	Baden	AG	058 200 44 00	at-verlag@azag.ch
Baden-Verlag	5405	Baden	AG	056 484 54 54	postbox@baden-verlag.ch
Kairos-Verlag Baden	5400	Baden	AG	056 203 00 52	ft.schallberger@datacomm.ch
Verlag Lars Müller	5401	Baden	AG	056 430 17 40	books@lars-muller.ch
Adonia-Versandbuchhandlung	4805	Brittnau	AG	062 746 86 46	order@adonia.ch
Weisses Kreuz	5724	Dürrenäsch	AG	062 767 60 00	
FONA GmbH, Edition	5600	Lenzburg 2	AG	062 892 44 33	verlag@fona.ch
Kolumbus-Verlag	5737	Menziken	AG	062 771 13 70	
coLibri, Buchhandlung	5630	Muri AG	AG	056 664 54 26	
Nodari & Christen, Verlagshaus	5630	Muri AG	AG	056 664 26 29	kontakt@noch.ch
Villiger Druck AG	5643	Sins	AG	041 789 70 70	info@villigerdruck.ch
eFeF-Verlag	5430	Wettingen	AG	056 426 06 18	info@efefverlag.ch
Edition Emma Kunz	5436	Würenlos	AG	056 424 20 60	info@emma-kunz-zentrum.ch
Kober Verlag AG Bern	4800	Zofingen	AG	062 745 05 60	rebecca.lattmann@diamron.ch
Zofinger Tagblatt AG	4800	Zofingen	AG	062 745 93 93	zt@ztonline.ch
Appenzeller Verlag	9100	Herisau	AR	071 354 64 64	appenzellerverlag@appon.ch
Blaukreuz-Verlag Bern	3012	Bern	BE	031 300 58 66	verlag@blaueskreuz.ch
h.e.p. verlag ag	3000	Bern	BE	031 318 31 33	info@hep-verlag.ch
Haupt Verlag AG	3001	Bern	BE	031 309 09 00	verlag@haupt.ch
Huber Verlag, Hans	3000	Bern	BE	031 300 45 00	verlag@hanshuber.com
Kairos Verlag	3006	Bern	BE	031 351 77 04	info@kairosverlag.ch
Kornfeld, Galerie	3001	Bern	BE	031 381 46 73	galerie@kornfeld.ch
Minerva International, Verlag	3001	Bern	BE	031 372 62 23	
Simowa Verlag	3001	Bern	BE	031 300 63 11	verlag@staempfli.com
Stämpfli Verlag AG Bern	3001	Bern	BE	031 300 63 11	verlag@staempfli.com

Zumstein & Cie.	3000	Bern	BE	031 312 00 55	info@briefmarken.ch
Verlag Einfach Lesen	3000	Bern 13	BE	031 311 01 08	info@einfachlesen.ch
SAC-Verlag	3000	Bern 23	BE	031 370 18 80	verlag.edition@sac-cas.ch
Humata Verlag	3000	Bern 6	BE	031 352 46 00	
Schweizer Milchproduzenten SMP	3000	Bern 6	BE	031 359 51 11	smp@swissmilk.ch
Berchtold Haller Verlag	3000	Bern 7	BE	031 334 03 03	info@theologische.ch
Gassmann AG, W.	2501	Biel/Bienne	BE	032 344 81 11	service@gassmann.ch
Schweizerische Bibelgesellschaft	2501	Biel/Bienne	BE	032 327 20 20	verkauf@bibelgesellschaft.ch
INGOLDVerlag	3360	Herzogenbuchsee	BE	062 956 11 44	dialog@ingoldag.ch
Vitalmind, Verlag & Buchhandlung	3360	Herzogenbuchsee	BE	062 956 68 87	info@vitalmind.net
Riki GmbH	3800	Interlaken	BE	033 823 56 00	info@rikiverlag.ch
Schlaefli & Maurer AG	3800	Interlaken	BE	033 828 80 80	info.interlaken@schlaefli.ch
Cosmos Verlag AG	3074	Muri b. Bern	BE	031 950 64 64	info@cosmosverlag.ch
Zytglogge Verlag AG Bern	3653	Oberhofen	BE	033 244 00 30	info@zytglogge.ch
Hallwag Kümmerly+Frey AG	3322	Sch'nbühl-Urtenen	BE	031 850 31 31	info@swisstravelcenter.ch
Ott Verlag + Druck AG Thun	3607	Thun	BE	033 225 39 39	info@ott-verlag.ch
Benteli Verlags AG	3084	Wabern	BE	031 960 84 84	info@benteliverlag.ch
Henze & Ketterer AG, Galerie	3114	Wichtrach	BE	031 781 06 01	
Bener Regula	3076	Worb	BE	031 839 03 54	mail@bener.ch
Chinderwält GmbH	4148	Pfeffingen	BL	061 753 16 48	info@chinderwaelt.ch
Herder AG Basel	4133	Pratteln	BL	061 827 90 60	verkauf@herder.ch
Birkhäuser Verlag AG	4051	Basel	BS	061 205 07 07	info@birkhauser.ch
Brunnen Verlag Basel	4002	Basel	BS	061 295 60 00	info@brunnen-verlag.ch
Bücherwurm AG, Zum	4051	Basel	BS	061 261 73 58	buecherwurm@datacomm.ch
Christoph Merian Verlag	4002	Basel	BS	061 226 33 25	verlag@merianstiftung.ch
Fluegg, Verlag	4057	Basel	BS	061 683 73 10	vitovec@bluewin.ch
Friedrich Reinhardt Verlag	4012	Basel	BS	061 264 64 50	verlag@reinhardt.ch
Goldschmidt, Victor	4003	Basel	BS	061 261 61 91	vgb@econophone.ch
Gotthelf Verlag	4012	Basel	BS	061 264 64 15	
GS-Verlag Basel	4003	Basel	BS	061 261 35 14	order@gs-verlagbasel.ch
Helbing & Lichtenhahn Verlag	4051	Basel	BS	061 228 90 70	info@helbing.ch
Karger AG Verlag	4009	Basel	BS	061 306 11 11	karger@karger.ch
Lenos Verlag AG	4051	Basel	BS	061 261 34 14	lenos@lenos.ch
Opinio Verlag	4012	Basel	BS	061 264 64 50	opinio@reinhardt.ch
Pipo Buono, Verlag	4059	Basel	BS	061 331 61 63	f.piller@verlag-pipo-buono.ch
PSP	4051	Basel	BS	061 273 40 95	pspverlag@bluewin.ch

Schwabe AG Verlag	4010	Basel	BS	061 278 95 65	verlag@schwabe.ch
Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft	4024	Basel	BS	061 365 34 74	adrian.jordi@srdrs.ch
Urs Engeler Editor	4019	Basel	BS	061 631 46 81	info@engeler.de
Wepf & Co. AG,	4001	Basel	BS	061 269 85 15	wepf@dial.eunet.ch
Wirz Verlag	4012	Basel	BS	061 264 64 50	verlag@reinhardt.ch
Editiones Roche	4070	Basel Hoff.-Roche	BS	061 688 36 11	basel.editiones_roche@roche.com
Innovatio Editions SA (Innovatio Verlags AG)	1700	Fribourg	FR	+49 228 243 31 80	mailbox@innovatio.de
Kanisius Verlag	1701	Fribourg	FR	026 425 87 40	kanisius.verlag@bluewin.ch
Paulusverlag Freiburg Schweiz	1705	Fribourg	FR	026 426 43 31	info@paulusedition.ch
n book verlag	1714	Heitenried	FR	026 495 23 68	nbook@bluewin.ch
Grünenburg Edition	3213	Kleinb*singen	FR	026 674 11 30	gruenenburg@bluewin.ch
Bündner Monatsblatt	7004	Chur	GR	081 258 33 32	verlage@casanova.ch
Calven-Verlag AG Chur	7002	Chur	GR	081 252 10 81	libri@narrenschiff.ch
Casanova Druck und Verlag AG	7004	Chur	GR	081 258 33 33	info@casanova.ch
Desertina	7004	Chur	GR	081 258 33 32	verlage@casanova.ch
Lia Rumantscha	7001	Chur	GR	081 258 32 22	liarumantscha@rumantsch.ch
Terra Grischuna Verlag	7004	Chur	GR	081 286 70 50	info@terra-grischuna.ch
Kirchner Museum Davos	7270	Davos Platz	GR	081 413 22 02	kirchnermuseum@spin.ch
Gantner, A.R., Verlag KG	9491	Ruggell	FL	+423 377 18 08	BGC@adon.li
van Eck Verlag	9495	Triesen	FL	+423 392 30 00	vaneck@datacomm.ch
CWO Verlag AG	9490	Vaduz	FL		106562.2403@compuserve.com
Liechtenstein Verlag AG	9490	Vaduz	FL	+423 239 60 10	flbooks@verlag_ag.LOL.li
rex verlag luzern	6011	Kriens	LU	041 419 47 19	info@rex-verlag.ch
AKS-Verlag	6003	Luzern	LU	041 210 46 07	aks-stiftung@tic.ch
Caritas Schweiz, Caritas-Verlag	6002	Luzern	LU	041 419 22 22	info@caritas.ch
Comenius Verlag AG	6002	Luzern	LU	041 429 52 52	info@comenius-verlag.ch
Institut für Heilpädagogik	6005	Luzern	LU	041 317 00 33	info@ihpl.ch
LZ Fachverlag AG	6002	Luzern	LU	041 429 52 52	info@zlfachverlag.ch
Quart Verlag	6004	Luzern	LU	041 420 20 82	books@quart.ch
Reich Verlag/Belser Verlag terra magica	6004	Luzern	LU	041 410 37 21	
Verkehrshaus der Schweiz (VHS)	6006	Luzern	LU	041 370 44 44	mail@verkehrshaus.ch
Strom-Verlag Luzern	6000	Luzern 15	LU	041 440 88 45	pegasusbuecher@tic.ch
Exodus, Edition	6000	Luzern 5	LU	041 410 87 67	EditionExodus@compuserve.com
Art on Food + Ice AG	6044	Udligenswil	LU	041 375 02 20	info@artonfood.com

Martin Wallimann, Verlag	6055	Alpnach Dorf	OW	041 670 26 36	martin.wallimann@kulturfenster.ch
Tobler Verlag AG	9450	Altstätten SG	SG	071 755 60 60	books@tobler-verlag.ch
Amboss-Verlag St. Gallen	9434	Au SG	SG	071 744 12 36	
ATW Management AG	9470	Buchs SG	SG	081 756 12 60	
BuchsMedien AG	9471	Buchs SG 1	SG	081 750 02 02	info@buchsmedien.ch
Sch'nbach Verlag AG Basel	8645	Jona	SG	055 214 41 24	waeckerlinduni@swissonline.ch
AURA	9479	Oberschan	SG	078 633 18 67	aura-buch@spin.ch
Buchservice und Verlag am Weiher	9242	Oberuzwil	SG	071 951 00 40	
Erker-Verlag AG	9000	St. Gallen	SG	071 222 79 79	
Künzler-Bachmann Direct AG	9015	St. Gallen	SG	071 314 04 44	kbdirect@kueba.ch
Toggenburger Verlag	9630	Wattwil	SG	071 987 48 48	
AGM AGMüller Urania	8212	Neuhausen	SH	052 674 02 30	info@uraniaverlag.ch
ANJA Verlag	8201	Schaffhausen	SH	052 625 01 02	anja.verlag@bluewin.ch
Novalis Verlag AG	8201	Schaffhausen	SH	052 625 87 64	verlag@novalis.ch
Christiana-Verlag	8260	Stein am Rhein	SH	052 741 41 31	orders@christiana.ch
Augustin-Verlag	8240	Thayngen	SH	052 649 31 31	info@augustin.ch
Pforte Verlag	4143	Dornach	SO	061 706 91 30	pforte@rudolf-steiner.com
Sch'ne Wissenschaften, Verlag für	4143	Dornach	SO	061 701 39 11	mail@albert-steffen.ch
Steiner Rudolf, Verlag	4143	Dornach	SO	061 706 91 30	verlag@rudolf-steiner.com
Verlag am Goetheanum	4143	Dornach	SO	061 706 42 00	info@vamg.ch
Zbinden Verlag	4143	Dornach	SO	061 706 91 30	verlag@rudolf-steiner.com
Weltbild Verlag GmbH	4609	Olten	SO	062 207 55 00	kundendienst@weltbild.ch
arsa-Verlag	5012	Sch'nenwerd	SO	062 849 70 01	
Antonius Verlag	4500	Solothurn	SO	032 625 37 42	
Nachtschatten Verlag AG	4502	Solothurn	SO	032 621 89 49	info@nachtschatten.ch
Vogt-Schild / Habegger Medien AG	4501	Solothurn	SO	032 624 71 11	info@vsonline.ch
Daimon Verlag AG	8840	Einsiedeln	SZ	055 412 22 66	info@daimon.ch
Theresia Verlags-Aktiengesellschaft	6424	Lauerz	SZ	041 818 30 20	theresia@bluewin.ch
Ernst Schoop AG	9320	Arbon	TG	071 446 42 12	info@e-schoop.ch
Huber & Co. AG, Buchverlag	8501	Frauenfeld	TG	052 723 56 17	buchverlag@huber.ch
Edition Erpf bei Neptun	8280	Kreuzlingen	TG	071 677 96 53	neptun@bluewin.ch
Heinrich Hugendubel Verlag	8280	Kreuzlingen	TG	071 677 11 90	
Neptun Verlag AG	8280	Kreuzlingen	TG	071 677 96 55	neptun@bluewin.ch
Strub Buchversand + Verlag	8280	Kreuzlingen	TG	071 677 96 54	strubversand@bluewin.ch
Niggli Verlag AG	8583	Sulgen	TG	071 644 91 11	info@niggli.ch
Mühlemann Rudolf	8570	Weinfelden	TG	071 622 54 56	wolfau-druck@bluewin.ch

Sana Verlag di D'rnhofer	6503	Bellinzona-Galbizio	TI	091 835 48 90	sanaverlag@bluemail.ch
La Tavola Buch- und Zeitschriftenverlag	6644	Orselina	TI	091 730 17 30	info@latavola.ch
docupress	3983	Goppisberg	VS	027 927 37 70	docuswiss@spectraweb.ch
INA Verlags AG	6340	Baar	ZG	041 760 11 70	info@ina-verlag.com
Wer liefert was GmbH	6340	Baar	ZG	041 766 33 88	info@wlw.ch
Bibliographisches Institut	6304	Zug	ZG	041 710 83 75	
Borer & W'rner Verlag	6301	Zug	ZG	041 710 20 41	manart@bluewin.ch
Graue Edition, Die, in Prof. Dr. Alfred Schmid-Stiftung	6300	Zug	ZG	041 729 10 70	
Klett und Balmer AG Verlag	6302	Zug	ZG	041 726 28 00	info@klett.ch
Langenscheidt AG	6304	Zug	ZG	041 710 83 00	
Atrium Verlag AG	8910	Affoltern am Albis	ZH	01 760 31 71	atrium@ava.ch
Akeret AG	8157	Dielsdorf	ZH	01 854 82 82	akeret.ag@bluewin.ch
Juris Druck + Verlag AG	8953	Dietikon	ZH	01 740 90 38	juris@christen-sons.ch
Edition Sternenvogel	8706	Feldmeilen	ZH	01 750 33 03	edition.sternenvogel@bluewin.ch
Neugebauer Michael Verlag	8625	Gossau ZH	ZH	044 936 69 69	info@neugebauerverlag.com
NordSüd Verlag AG	8625	Gossau ZH	ZH	044 936 68 68	info@nord-sued.com
Olms AG, Edition	8634	Hombrechtikon	ZH	055 244 50 30	info@edition-olms.com
Skylight, Edition	8634	Hombrechtikon	ZH	055 244 50 30	info@edition-skylight.com
Hug-Verlag AG	8802	Kilchberg ZH	ZH	01 715 49 28	info@junior.ch
Waage, Verlag Die	8802	Kilchberg ZH	ZH	01 715 55 69	
Mitternachtsruf, Missionswerk	8330	Pfäffikon ZH	ZH	01 952 14 14	post@mitternachtsruf.ch
Rothenhäusler Verlag Stäfa	8712	Stäfa	ZH	01 926 38 61	rothenhaeusler@goldnet.ch
Th. Gut Verlag	8712	Stäfa	ZH	01 928 52 11	gutverlag@zsm.ch
Time/system (Schweiz)	8162	Steinmaur	ZH	01 854 74 74	kundendienst@timesystem.ch
Meier AG, Ernst	8632	Tann	ZH	055 251 71 71	info@meier-ag.ch
Verlagsgemeinschaft für	8610	Uster	ZH	01 946 07 06	vee@bluewin.ch
NIMBUS, Kunst und Bücher	8820	Wädenswil	ZH	01 680 37 04	nimbus.buecher@bluewin.ch
DreiPunktVerlag	8636	Wald ZH	ZH	055 256 82 09	info@dreipunktverlag.ch
HK Handelskunde Verlag AG	8620	Wetzikon ZH	ZH	01 930 78 58	info@hkverlag.ch
Zürcher Oberland Medien AG	8620	Wetzikon ZH	ZH	01 933 31 11	buchverlag@zol.ch
AM Verlag UHR Production	8401	Winterthur	ZH	076 488 11 59	uhr@uhr-production.ch
Bibellesebund	8404	Winterthur	ZH	052 245 14 45	info@bibellesebund.ch
Birkenhalde Verlag	8411	Winterthur	ZH	052 232 80 70	
Cardun AG	8411	Winterthur	ZH	052 232 24 42	info@cardun.ch

K-Edition Verlags GmbH	8405	Winterthur	ZH	052 232 98 32	
ProKiga-Lehrmittelverlag	8408	Winterthur	ZH	052 223 09 06	prokiga@bluewin.ch
Fröhlich Druck AG	8702	Zollikon	ZH	01 396 40 11	info@froehlich.ch
Kranich-Verlag	8702	Zollikon	ZH	01 391 84 84	boschag@zik.ch
A & O des Wissens GmbH	8034	Zürich	ZH	01 382 24 55	info@aundoverlag.ch
AG Verlag Hoch- u. Tiefbau	8035	Zürich	ZH	01 258 83 33	rpmueller@baumeister.ch
Ammann Verlag & Co.	8032	Zürich	ZH	01 268 10 40	info@ammann.ch
Arche Verlag AG	8001	Zürich	ZH	01 252 24 10	arche-verlag@swissonline.ch
Astrodata, Edition	8047	Zürich	ZH	043 343 33 34	verlag@astrodata.ch
Atlantis Verlag pro juventute	8036	Zürich	ZH	01 466 77 11	info@ofv.ch
Bajazzo Verlag	8001	Zürich	ZH	01 251 00 46	bajazzo@mails.ch
Beobachter-Buchverlag	8021	Zürich	ZH	043 444 53 07	buchverlag@beobachter.ch
Berichthaus, Buchverlag	8044	Zürich	ZH	01 252 63 49	
bilgerverlag gmbh	8005	Zürich	ZH	01 271 81 46	info@bilgerverlag.ch
Bohem Press	8005	Zürich	ZH	01 440 70 00	art@bohem.ch
Carl-Huter-Verlag GmbH	8050	Zürich	ZH	01 311 74 71	verlag@carl-huter.ch
Compendio Bildungsmedien AG	8042	Zürich	ZH	01 368 21 11	postfach@compendio.ch
Diogenes Verlag AG	8032	Zürich	ZH	01 254 85 11	info@diogenes.ch
D'leemann Verlag AG	8044	Zürich	ZH	01 251 00 25	info@doerlemann.com
Editions Zürich GmbH/Editions ... la carte Zürich	8005	Zürich	ZH	01 440 44 52	info@editions.ch
Espresso Verlag	8034	Zürich	ZH	01 383 65 35	
G2W-Verlag	8036	Zürich	ZH	043 322 22 44	redaktion.g2w@bluewin.ch
Globi Verlag AG	8045	Zürich	ZH	058 455 21 30	info@globi.ch
Handelszeitung	8027	Zürich	ZH	01 288 35 60	buecher@handelszeitung.ch
Hug & Co. Musikverlage	8022	Zürich	ZH	01 269 41 40	info@hug-musikverlage.ch
icf-media store GmbH	8005	Zürich	ZH	043 366 76 76	media@icf.ch
IDG Communications AG Verlag	8030	Zürich	ZH	01 387 44 44	
IKM Guggenbühl AG Zürich	8001	Zürich	ZH	01 750 29 20	info@ikm.ch
IKZ Institut für Kinesiologie	8005	Zürich	ZH	044 447 45 15	ikz@ikzschweiz.ch
Infel AG	8021	Zürich	ZH	01 299 41 41	redaktion@infel.ch
Jordanverlag AG	8052	Zürich	ZH	01 302 36 76	
Kaufmännisches Lehrinstitut Zürich	8021	Zürich	ZH	01 466 45 45	info@klz.ch
Kein & Aber AG	8026	Zürich	ZH	01 297 12 33	info@keinundaber.ch
Kindler und Kindler AG, Zürich	8006	Zürich	ZH	01 363 30 07	
KONTRAST	8005	Zürich	ZH	01 272 70 15	verlag@kontrast.ch

Leonis Verlag, Dr. Wolfgang Metz	8044	Zürich	ZH	01 821 40 55	info@leonis-publishers.com
Liberalis Verlag AG	8034	Zürich	ZH	01 388 38 41	verkauf@liberalis-verlag.ch
Limmat Verlag	8031	Zürich	ZH	01 445 80 80	mail@limmatverlag.ch
Logos-Verlag, F. Abt	8037	Zürich	ZH	01 272 60 33	
Moana Verlag	8053	Zürich	ZH	01 422 94 68	info@moana.ch
Morascha Buchhandlung	8002	Zürich	ZH	01 201 11 20	morascha@bluemail.ch
Nagel & Kimche Verlag AG	8035	Zürich	ZH	01 366 66 80	info@nagel-kimche.ch
Neue Stadt, Verlag	8038	Zürich	ZH	01 482 60 11	verlag@neuestadt.ch
Neue Zürcher Zeitung	8021	Zürich	ZH	01 258 15 05	buch.verlag@nzz.ch
NZN Buchverlag AG	8001	Zürich	ZH	01 266 12 92	nzn@nzn.ch
Oesch Verlag AG	8050	Zürich	ZH	044 305 70 60	info@oeschverlag.ch
Offizin Zürich Verlags-AG	8036	Zürich	ZH	01 466 77 11	
Orell Füssli Verlag AG	8036	Zürich	ZH	01 466 77 11	info@ofv.ch
Pano Verlag (TVZ)	8026	Zürich	ZH	01 299 33 55	pano@ref.ch
Pendo Verlag GmbH Zürich	8032	Zürich	ZH	01 389 70 30	info@pendo.ch
Pro Senectute Verlag	8027	Zürich	ZH	01 283 89 89	verlag@pro-senectute.ch
Rabe Verlag AG Zürich	8001	Zürich	ZH	01 261 85 40	
Rentsch, Eugen, Verlag AG	8036	Zürich	ZH	01 466 77 11	info@ofv.ch
Rheumaliga Schweiz	8038	Zürich	ZH	044 487 40 00	srl@srl.ch
Rio Verlag & Medienagentur AG	8008	Zürich	ZH	01 385 55 10	admin@rioverlag.ch
Ritter Eduard, Edition	8034	Zürich	ZH	01 383 65 35	
Rotpunktverlag	8026	Zürich	ZH	01 241 84 34	info@rotpunktverlag.ch
Rüegger Verlag	8040	Zürich	ZH	01 491 21 30	info@rueggerverlag.ch
Rüffer & Rub	8032	Zürich	ZH	01 381 77 30	ruefferundrub@bluewin.ch
Schulthess Juristische Medien AG	8022	Zürich	ZH	044 200 29 99	schulthess@schulthess.com
Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte	8045	Zürich	ZH	043 333 32 32	medienverlag@sbszh.ch
Schweiz. Jugendschriftenwerk	8045	Zürich	ZH	044 462 49 40	office@sjw.ch
Schweizer Spiegel Verlag	8022	Zürich	ZH	01 218 77 00	
Schweizerische Stiftung für Alpine	8045	Zürich	ZH	01 461 01 47	mail@alpinfo.ch
Schweizerischer Verband für Berufsberatung SVB	8032	Zürich	ZH	01 266 11 11	svb@svb-asosp.ch
Scola Verlag	8036	Zürich	ZH	01 466 72 91	scolaverlag@smile.ch
Sihldruck, Druckerei a/d Sihl AG	8021	Zürich	ZH	01 295 97 97	druckerei@sihldruck.ch
Speer Verlag AG	8049	Zürich	ZH	01 341 42 56	buchbestellung@speerverlag.ch
Stahlbau Zentrum Schweiz SZS	8034	Zürich	ZH	01 261 89 80	info@szs.ch

Stäubli Verlag AG	8045	Zürich	ZH	043 433 40 40	verlag@staeubli.ch
teamart Verlag	8037	Zürich	ZH	044 350 04 63	dfbteamart@compuserve.com
Theo Ruff Edition	8037	Zürich	ZH	01 272 31 66	
Theologischer Verlag Zürich TVZ	8026	Zürich	ZH	01 299 33 55	tvz@ref.ch
Unionsverlag	8027	Zürich	ZH	01 281 14 00	mail@unionsverlag.ch
Verband Schweizerischer Schreinermeister	8044	Zürich	ZH	01 267 81 40/41	schreinershop@vssm.ch
Verlag Helvetica Chimica Acta	8042	Zürich	ZH	01 360 24 34	vhca@vhca.ch
Verlag Industrielle Organisation	8036	Zürich	ZH	01 466 74 76	info@ofv.ch
Verlag Karl Krämer & Co.	8034	Zürich	ZH	+49 711 78 49 6-0	info@kraemerverlag.com
Verlag LCH	8057	Zürich	ZH	01 315 54 54	m.schroeter@lch.ch
Versus Verlag AG	8032	Zürich	ZH	01 251 08 92	info@versus.ch
Werd Verlag	8021	Zürich	ZH	01 248 46 01	buecher@werdverlag.ch
Wolfensberger AG, J.E.	8027	Zürich	ZH	01 285 78 78	verlag@wolfensberger-ag.ch
Xanthippe Verlag	8008	Zürich	ZH	01 383 21 11	ydkoechli@bluewin.ch
ZOE Evangelistische Vereinigung	8048	Zürich	ZH	01 432 92 72	zoe@bluewin.ch

Nicht-Mitglieder

Nateshwara Publications	5400	Baden	AG	056 222 04 48	publications@nateschwara.org
Boder, Theodor, Verlag	4322	Mumpf	AG	079 566 81 84	verlag@theodor-boder.ch
Sauerländer Verlage AG	5036	Oberentfelden	AG	062 836 86 86	verlag@sauerlaender.ch
Atelier Verlag	3011	Bern	BE	031 312 35 01	kabinett@bluewin.ch
Der gesunde Menschenversand	3013	Bern	BE	031 332 25 50	bestellen@menschenversand.ch
Edition Soziothek	3006	Bern	BE	031 351 76 82	verlag@soziothek.ch
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK	3012	Bern	BE	031 308 38 38	gsk@gsk.ch
TALKING-DRUMS-PRODUCTION	3006	Bern	BE	031 351 41 09	rigert@talking-drums.com
edition clandestin	2502	Biel/Bienne	BE	032 377 21 31	editon.clandestin@bluewin.ch
Müller Marketing + Druck AG	3780	Gstaad	BE	033 748 88 74	produktion@mdruck.ch
Bundesamt für Landestopografie	3084	Wabern	BE	031 963 21 11	mapsales@swisstopo.ch
Recht und Gesellschaft AG	4106	Therwil	BL	061 726 26 26	info@vrq-verlag.ch
Verlag Madlinger	4437	Waldenburg	BL	076 571 40 07	verlagmadlinger@bluewin.ch
Bergli Books AG	4001	Basel	BS	061 373 27 77	info@bergli.ch
EMH	4010	Basel	BS	061 467 85 55	verlag@emh.ch
Spalantor Verlag AG	4013	Basel	BS	061 386 81 98	info@spalantor-verlag.ch
Academic Press Fribourg	1705	Fribourg	FR	026 426 43 11	info@paulusedition.ch
Academic Press Fribourg	1700	Fribourg	FR	026 426 43 11	info@paulusedition.ch
Licorne-Verlag	3280	Murten	FR	026 670 21 50	info@licorne.ch
Jouvence SA, Éditions	1233	Bernex	GE	022 757 62 20	info@editions-jouvence.com
Zoé., Éditions	1227	Carouge GE	GE	022 309 36 06	edzoe@iprolink.ch
Baconnière SA, Éditions de la	1225	Chêne-Bourg	GE	022 869 00 29	livres@medhyg.ch
Baconnière/Arts Editeur, La	1225	Chêne-Bourg	GE	022 869 00 11	joc@medhyg.ch
Georg Editeur	1225	Chêne-Bourg	GE	022 869 00 29	livre@medhyg.ch
M,édecine & Hygiène, Éditions	1225	Chêne-Bourg	GE	022 869 00 29	livre@medhyg.ch
Joie de Lire SA	1205	Genève	GE	022 807 33 99	info@lajoiedelire.ch
Junod Nicolas, Éditions	1206	Genève	GE	022 347 02 42	nicolas.junod@bluewin.ch
Labor et Fides SA, Éditions	1204	Genève	GE	022 311 32 69	contact@laboretfides.com
Olizane, Éditions	1205	Genève	GE	022 328 52 52	guides@olizane.ch
Patio, Éditions	1206	Genève	GE	022 347 02 11	
Tricorne, Éditions du	1201	Genève	GE	022 738 83 66	tricorne@tricorne.org
Ad Solem SA, Éditions	1211	Genève 12	GE	022 321 19 30	office@adsolem.ch
DROZ SA	1211	Genève 12	GE	022 346 66 66	droz@droz.org

Metropolis, Éditions	1211	Genève 17	GE	022 736 36 44	editions_metropolis@bluewin.ch
Institut universitaire de hautes études internationales	1211	Genève 21	GE	022 908 57 44	stierlin@hei.unige.ch
Institut universitaire d'études du développement	1211	Genève 21	GE	022 906 59 40	publications@iued.unige.ch
Slatkine Reprints	1211	Genève 3	GE	022 776 25 51	slatkine@slatkine.com
Duchamps, Éditions	1248	Hermance	GE	032 731 07 90	info@editionsduchamps.ch
ADN, Éditions	1222	V.senaz	GE	022 722 06 46	dany.goldstein@axions.ch
MJR, Éditions	1222	V.senaz	GE	022 722 06 46	dany.goldstein@axions.ch
Scènes de Crimes	1222	V.senaz	GE	022 722 06 46	dany.goldstein@axions.ch
graubünden books	7004	Chur	GR	081 258 33 32	info@graubuenden-books.ch
Pro Grigioni Italiano (PGI)	7000	Chur	GR	081 252 86 16	info@pgi.ch
Rosenkreuzer Philosophie Max Heindel Verlag	7514	Sils/Segl Maria	GR	081 834 20 03	max_heindel_verlag@bluewin.ch
Montabella Verlag AG	7500	St. Moritz	GR	081 833 66 39	mail@montabella.ch
Silas Verlag	9493	Mauren	FL	+423 373 59 60	silas.verlag@adon.li
GMG Juris Verlags AG	9494	Schaan	FL	+423 238 11 66	verlag@gmg.li
Lifa Verlag	6048	Horw	LU	041 210 58 80	lifa.sieber@smile.ch
Edition SZH/CSPS	6003	Luzern	LU	041 226 30 40	szh@szh.ch
IBR Institut für Betriebs- und Regionalökonomie Luzern	6002	Luzern	LU	041 228 41 50	ibr@hsw.fhz.ch
interact	6002	Luzern	LU	041 367 48 60	interact@hsa.fhz.ch
Faksimile Verlag AG	6000	Luzern 6	LU	041 429 08 20	faksimile@faksimile.ch
Verlag Warmisbach	6153	Ufhusen	LU	041 989 06 36	minikus.m@bluewin.ch
Mus,e d'ethnographie (MEN)	2000	Neuchâtel	NE	032 718 19 60	secretariat.men@ne.ch
Tamaron Verlag	6078	Lungern	O W	041 679 78 79	info@tamaron.ch
Verlag Ramin	9230	Flawil	SG	071 393 59 02	info@ramin.ch
OTUS Verlag	9011	St. Gallen	SG	071 222 06 29	otus@swissonline.ch
THEXIS Verlag	9000	St. Gallen	SG	071 224 28 57	imhsg@unisg.ch
Rosenkreis-Verlag	4515	Oberdorf SO	SO	032 622 63 65	contact@rosenkreis.ch
Libelle Verlag AG	8574	Lengwil	TG	071 688 35 55	info@libelle.ch
du Verlags AG	8583	Sulgen	TG	071 644 91 12	verlag@dumag.ch
Ulivo, Edizioni	6828	Balerna	TI	091 683 39 04	a.b@edizioni-ulivo.ch
Arti grafiche Salvioni SA	6500	Bellinzona	TI	091 821 11 11	info@salvioni.ch
Casagrande SA, Edizioni	6501	Bellinzona	TI	091 820 01 01	edizioni@casagrande-online.ch
Armando Dadò Editore	6600	Locarno	TI	091 751 48 02	info@editore.ch
Casagrande-Fidia-Sapiens	6901	Lugano	TI	091 923 56 77	info@casagrande-giamplero.ch

Todaro Editore SA	6900	Lugano	TI	091 994 14 35	info@todaroeditore.com
gabriele capelli editore sagl	6850	Mendrisio	TI	091 646 17 18	info@directions.ch
Elvetica Edizioni SA	6834	Morbio Inferiore	TI	091 683 50 56	info@edizioni-elvetica.com
EuPress, Edizioni Universitarie SA	6963	Pregassona	TI	091 973 31 71	info@labuonastampa.ch
Fontana Print SA	6963	Pregassona	TI	091 941 38 21	info@fontana.ch
Nuova Edizioni Trelingue SA	6807	Taverne	TI	091 935 75 60	edizioni3lingue@fratelli-roda.ch
Caux édition	1824	Caux	VD	021 962 94 68	cauxbooks@caux.ch
Infolio	1124	Gollion	VD	021 863 22 47	info@infolio.ch
Fleur de Jess,	1093	La Conversion	VD	021 793 10 98	editions@fleurdejesse.com
Bibliothèque des Arts	1005	Lausanne	VD	021 312 36 67	bda@bluewin.ch
Favre SA, Éditions	1002	Lausanne	VD	021 312 17 17	lausanne@editionsfavre.ch
H,ron, Éditions du	1006	Lausanne	VD	021 617 78 41	editions-du-heron@wanadoo.fr
Payot Lausanne, Éditions	1001	Lausanne	VD	021 329 02 64	ed.payot.nadir@bluewin.ch
Presses Polytechniques et Universitaires Romandes (PPUR)	1015	Lausanne	VD	021 693 21 30	ppur@epfl.ch
Pro Schola, Éditions	1003	Lausanne	VD	021 323 66 55	benedict@benedict-schools.com
En bas, Éditions d'	1000	Lausanne 17	VD	021 323 39 18	enbas@bluewin.ch
Age d'Homme, Éditions l'	1000	Lausanne 9	VD	021 312 00 95	info@agedhomme.com
Plaisir de Lire, Éditions	1000	Lausanne 9	VD	021 861 37 44	plaisirdelire@swissonline.ch
Noir sur Blanc, Éditions les	1147	Montricher	VD	021 864 59 31	noirsurblanc@bluewin.ch
Loisirs et Pédagogie S.A., Éditions	1052	Mont-Sur-Lausanne	VD	021 651 25 70	contact@editionslep.ch
Campiche éditeur, Bernard	1350	Orbe	VD	024 441 08 18	info@campiche.ch
Maison de la Bible, La - Société, Biblique de Genève	1032	Romanel-s-Lausanne	VD	021 867 10 10	adm@bible.ch / info@bible.ch
Ourania, Éditions - Société, Biblique de Genève	1032	Romanel-s-Lausanne	VD	021 867 10 10	
Edition E S...rl	1820	Territet-Veytaux	VD	021 963 82 50	edition-e@bluewin.ch
Mondo SA, Éditions	1800	Vevey	VD	021 924 14 50	info@mondo.ch
Mon Village SA, Éditions	1085	Vulliens	VD	021 903 13 63	editmonvillage@pingnet.ch
Cab,dita, Éditions	1169	Yens	VD	021 800 47 51	info@cabedita.ch
A la Carte, Éditions	3960	Sierre	VS	027 451 24 28	edition@edcarte.ch
Monographic SA	3960	Sierre	VS	027 455 92 13	editions@monographic.ch
Altour, Éditions	1951	Sion	VS	027 323 69 66	infos-altour@romandie.com
Devas SA	1950	Sion	VS	027 458 61 15 (19)	info@devas.ch
Saint-Augustin SA, Éditions	1890	St-Maurice	VS	024 486 05 04	editions@staugustin.ch
Rotten Verlag AG	3930	Visp	VS	027 948 30 32	rottenverlag@mengis-visp.ch

Fine Arts Unternehmen AG	6301	Zug	ZG	041 720 11 20	info@artisart.com
API Verlag	8134	Adliswil	ZH	01 710 37 76	institut@astro-api.ch
Edition K. Haller	8700	Küsnacht ZH	ZH	01 910 90 83	edition-khaller@partenia.org
Sunny Edition	8124	Maur	ZH	01 887 62 10	verlag@sunny.ch
Verlag Neues Lernen c/o Institut für Neues Lernen GmbH	8304	Wallisellen	ZH	01 883 75 70	verlag@neueslernen.ch
AS Verlag & Buchkonzept AG	8052	Zürich	ZH	01 300 23 23	mail@as-verlag.ch
Atlantis Musikbuch-Verlag AG	8008	Zürich	ZH	043 499 86 60	atlantismusik@tele2.ch
Bilanz Buchverlag	8021	Zürich	ZH	043 444 51 11	verlag@bilanz.ch
Chalice Verlag	8044	Zürich	ZH	079 468 48 09	verlag@chalice.ch
Chronos Verlag AG	8008	Zürich	ZH	01 265 43 43	info@chronos-verlag.ch
Epoca, Edition	8003	Zürich	ZH	01 451 17 17	info@epoca.ch
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich	8045	Zürich	ZH	01 465 85 85	lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
Melodie, Edition	8049	Zürich	ZH	01 344 35 37	melodie@musikcenter.ch
Nimrod-Verlag	8033	Zürich	ZH	01 261 27 24	
Photoglob AG	8045	Zürich	ZH	044 463 76 76	pag@photoglob.ch
Praxium Verlag	8037	Zürich	ZH	043 343 10 39	mail@praxium.ch
Pro Helvetia	8024	Zürich	ZH	01 267 71 71	info@pro-helvetia.ch
SCHU-BI Publishers	8008	Zürich	ZH	01 251 32 62	chschubiger@swissonline.ch
Seismo Verlag	8001	Zürich	ZH	01 261 10 94	buch@seismoverlag.ch
Skepsis Verlag	8001	Zürich	ZH		skepsis@lyrik.ch
SPEKTRAMedia	8047	Zürich	ZH	043 311 01 80	info@SPEKTRAMedia.ch
stand-up-switzerland ag	8055	Zürich	ZH	01 461 00 66	matter@stand-up-switzerland.ch
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich	8044	Zürich	ZH	01 632 42 42	verlag@vdf.ethz.ch
Verlag Pestalozzianum an der Pädag. Hochschule Zürich	8021	Zürich	ZH	043 305 57 46	verlag@phzh.ch
Verlag SAISON-KÜCHE	8031	Zürich	ZH	01 277 36 20	andi.huggel@limmatdruck.ch
Verlag Scheidegger & Spiess	8001	Zürich	ZH	044 262 16 62	info@scheidegger-spiess.ch
Verlag SKV	8027	Zürich	ZH	01 283 45 21	verlagskv@kvschweiz.ch
Weltwoche Buchverlag	8021	Zürich	ZH	043 444 56 01	club@weltwoche.ch